

**NACHRICHTEN**  
aus der Gemeinde

**Nr. 56**  
**14. Jahrgang**  
**August 2018**

An einen Haushalt  
Amtliche Mitteilung  
Zugestellt durch  
Österreichische Post

# OBERLIENZ

## erlesen

© Gottfried Stotter



3 – 9

**Der Bürgermeister informiert**  
**Erich Gratz ist Neunzig**  
**Diamantenes Hochzeitsjubiläum**  
**Älteste Oberlienzerin:**  
**Widka Breithuber, 96 Jahre**  
**„Klingendes Österreich“**  
**mit Oberlienzer Beteiligung**

10 – 19

**Bäuerinnen:**  
**Lehrfahrt ins Steirische**  
**Kräuterkurs Bäuerinnen 2018**  
**Bücherei Oberlienz: Büchereitag**  
**Senioren Ausflug in die Rauris**  
**Kindergarten Oberlienz**  
**Feuerwehr Oberlienz stellt**  
**Abschnitts- und Bezirksfeuerwehr-**  
**kommandanten**  
**Kindergemeinderatssitzung**  
**Ausflug nach Klagenfurt**  
**Blaulichttag an der Volksschule**  
**Oberlienz**  
**Momo**  
**Ausflug der kleinen Oberlienzer**  
**Krampusse**  
**Schulstress? Nein, danke!**

20 – 25

**Schillernder Konzertabend**  
**Erfolgreiches Frühjahr unserer**  
**Nachwuchskicker**

26 – 31

**Erstkommunion und Firmung 2018**  
**Kirchenputz**  
**Wallfahrt nach Maria Luggau**  
**Des Weltkriegs Leid von der Seele**  
**geschnitzt**  
**50 Jahre Priesterjubiläum**  
**Zum runden Geburtstag gratuliert**  
**das Zeitungsteam herzlich**

## Liebe Erlesene,

wir freuen uns, Ihnen eine weitere Ausgabe der Gemeindezeitung liefern zu können.

Es ist uns immer ein Anliegen, wenn Fehler passieren, diese auch zu berichtigen. In der letzten Ausgabe (Nr. 55) haben wir einen Trauer-Leitfaden abgebildet. Darin enthalten waren alle wichtigen Personen und Abläufe für ein in Oberlienz stattfindendes Begräbnis. Dabei ist uns in der Zeile mit den Vorbeterinnen ein Kopierfehler unterlaufen. Neben Maria Lercher haben wir natürlich auch noch Maria Gstinig als verlässliche Vorbeterin in unserer Gemeinde. Auch hat sich beim Verstorbenen Alois Mosmeir ein Rechtschreibfehler im Nachnamen eingeschlichen.

Die August Ausgabe ist wieder gefüllt mit einem breiten Spektrum an Themen. So wird der seit langem diskutierte Wunsch einer neuen Sporthalle endlich real. Aus der Idee einer reinen Sporthalle hat sich mittlerweile ein beachtliches Gesamtkonzept entwickelt. So wird der Kindergarten um eine Facette reicher, die Sporthalle auf den neuesten



Stand gebracht und die UNION um eine Sektion (Klettern) erweitert.

Wie vielfältig Oberlienz ist, zeigen die Berichte der Vereine, Organisationen und Institutionen. Im Jahr 2019 soll diese Vielfältigkeit um eine Veranstaltung erweitert werden. Es ist geplant, ein Dorffest auszurichten. Unter dem Motto „Ein Fest vom Dorf fürs Dorf“ wollen zahlreiche Vereine gemeinsam ein Fest für die Dorfgemeinschaft veranstalten. Viel Spaß beim weiteren Erlesen.

*Euer Kulturreferent*  
*Markus Stotter*



**Impressum:** OBERLIENZerlesen | Ausgabe 56 | August 2018 **Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz **Für den Inhalt verantwortlich:** Markus Stotter | Ernst Zeiner | Elisabeth Hainzer **Redaktionsteam:** Johanna Bacher | Gottfried Erler | Herbert Gaschnig | Martin Huber | Reinhard Lobenwein | Jakob Mattersberger | Harald Schneeberger | Gottfried Stotter | Gerhard Wibmer **Blattlinie:** OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlienz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren **Hinweis:** Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. **Aboservice:** Gemeinde Oberlienz, Natalie Rienzner, rienzner@oberlienz.at 04852/6448813 **Grafik und Satz:** Bernhard Schieder – Grafikwerkstatt, Lienz **Druck:** Oberdruck, Dölsach **Kontakt, Berichte und Anzeigenservice:** redaktion@oberlienz.at **Redaktionsschluss** 11. November 2018 **Nächste Ausgabe** Dezember 2018

# Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!



Ich möchte Sie alle recht herzlich zur Sommerausgabe begrüßen. Leider ist es mir derzeit aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich meine Bürgermeisterfunktion auszuüben. Deshalb habe ich die Gemeindeführung an Vizebürgermeister Josef Bacher übergeben.

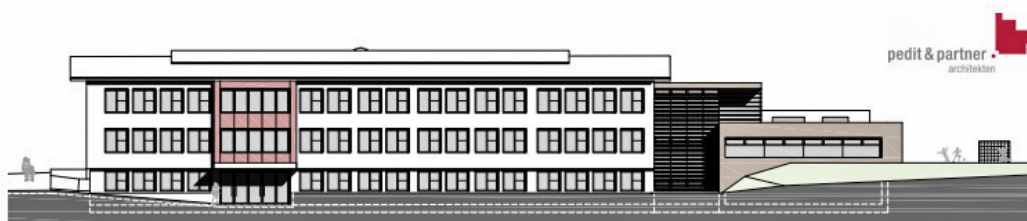
Nach dem von Regen geprägten Frühjahr war vor allem der Juli von wenig Niederschlag und enormer Hitze gezeichnet. Während in anderen Regionen Österreichs die große Trockenheit zu enormen Ernteausfällen geführt hat, ist laut Bericht der Landwirtschaftskammer unser Bezirk

bisher noch glimpflich davon gekommen. Ebenso blieben wir von Starkregenereignissen verschont. Durch das schöne Wetter werden von der Tourismusbranche beachtliche Gästesteigerungen (Schwimmbäder, Schutzhütten, usw.) gemeldet.

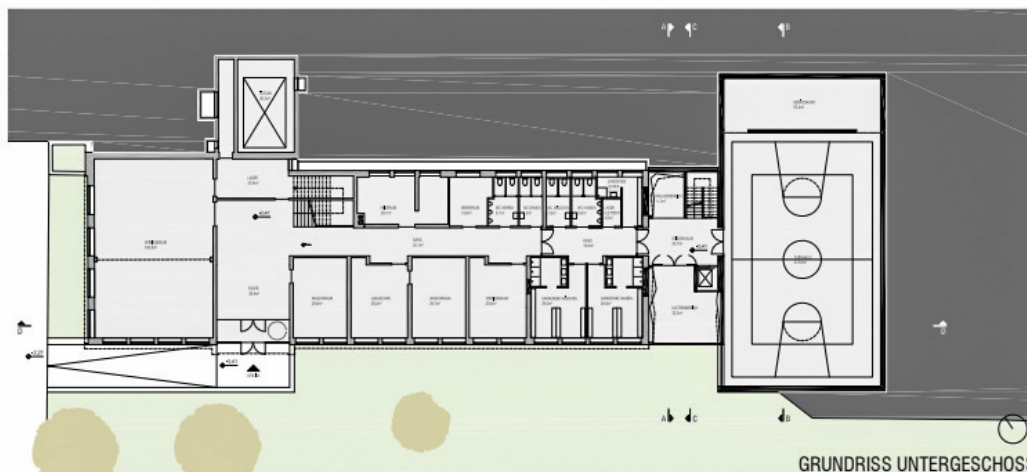
## Turnsaal wird „greifbar“

In dieser Ausgabe möchte ich das Großprojekt „Turnsaal neu“ detaillierter vorstellen. Seit nunmehr drei Jahrzehnten wird in Oberlienz über die Neuerrichtung einer Sporthalle diskutiert. Jetzt ist es endlich soweit, die Arbeiten haben bereits begonnen.

In der Gemeinderatssitzung vom 8. Feber 2018 wurde die örtliche Bauaufsicht und Baustellenkoordination an Architekt Veit Pedit vergeben (€ 225.313,88 inklusive Architektenhonorar und MWSt.). Die Statikerarbeiten wurden vom Planungsbüro DI Bodner Arnold durchgeführt (€ 37.400,00 inkl.



ANSICHT SÜD-WEST

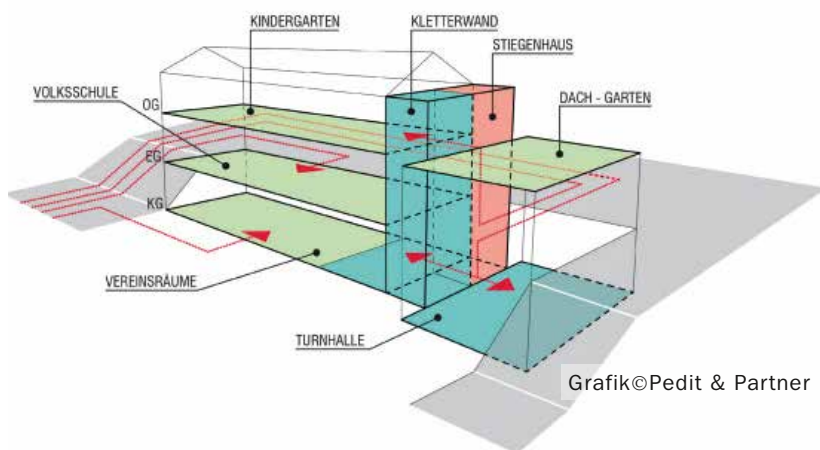




MWSt.). Die Planungsarbeiten für die Haustechnik wurden an das technische Büro von Ing. Andreas Thaler (€ 11.638,91 inkl. MWSt.) vergeben. Die Elektroplanung wurde von der Firma Technotherm (€ 13.200,00 inkl.

MWSt.) ausgeführt. Der Gemeinderat wählte bei der Vergabe der Gewerke ein nicht offenes Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung. Die Ausschreibungen wurden von der Firma Modul 2 durchgeführt. Bei der

Vergabe kam stets der Best- und Billigstbieter zum Zug. Für das Gewerk der Baumeisterarbeiten wurden die Firmen Bodner Bau, Strabag, Frey, Porr, Bachlechner, Viertler Bau und HA-Bau zu einer Angebotslegung eingeladen. Dabei setzte sich die Firma Strabag (€ 663.455,21 inkl. MWSt.) durch. Die Vergabe für Sanitär, Heizung und Lüftung entfiel auf das Installationsteam (€ 150.886,32 inkl. MWSt.). Die Elektroinstallationen werden von der Firma Duregger Elektro Kühlung (€ 136.966,00 inkl. MWSt.) ausgeführt. Alle weiteren Gewerke werden nach und nach im Laufe des Bauverfahrens vergeben.



**So wird der Bau fertig aussehen**  
Am Ende wird das für Oberlienz, seit dem Neubau des Gemeindezentrums, größte Projekt ca. € 2,7 Mio kosten. Architekt Mag. Veit Pedit (er plante auch den Umbau

Der aktuelle Baufortschritt vom 20. August. Die Bodenplatte ist fertig und ein Teil der Mauern steht bereits.



der HAK in Lienz und auch der neue Dorfsaal von Amlach stammt aus seiner Feder) überzeugte den Gemeinderat im Besonderen durch sein durchdachtes Gesamtkonzept.

Es umfasst, neben dem Turnsaal mit Geräteraum, eine Kletterhalle, einen Boulderraum, eine begehbare Terrasse für den Kindergarten, neue Nassräume und auch einen Lift, welcher einen barrierefreien Zugang zu allen Geschossen ermöglicht.

Der Turnsaal mit den Innenmaßen von 21 x 13 Metern und 6 Metern Mindestraumhöhe (Standardmaße sind 18 x 10 Meter Grundfläche) wird mit modernsten Geräten ausgestattet sein. Die Belichtung des Saales wird über die nach drei Seiten (Nord, Ost,

Süd) ausgerichteten Glasflächen gewährleistet. In der 4 Meter breiten Nahtstelle (Bauteilfuge) zwischen dem bestehenden Schulgebäude und der neuen Turnhalle entsteht ein neues Stiegenhaus – Hauptzugang zum Kindergarten – mit modernem Lift und angrenzender Kletterhalle. Die Kletterhalle hat eine Grundfläche von 4 x 4 Metern und eine beachtliche Höhe von 9 Metern. Beeindruckend ist das Zusammenspiel zwischen Kletterhalle, Stiegenhaus und Lift. So kann während der Liftfahrt durch eine Glasscheibe das Geschehen in der Kletterwand beobachtet werden. Benützt man die Treppe, so erlebt man die Atmosphäre in der Kletterhalle direkt mit. Zwischen Stiegenhaus und Treppe befindet

sich lediglich eine etwa 1,2 Meter hohe, als Geländer und Handlauf dienende Scheibe. Unter der Stiege im Untergeschoss, befindet sich eine Boulderwand, mit der vor allem die Kinder der Volksschule und des Kindergartens ihre Freude haben werden. Ein besonderes Highlight stellt die Dachterrasse dar. Sie ist den Kindergärtnern vorenthalten und kann – wegen der teilweisen Überdachung – ganzjährig bespielt werden. Nicht direkt mit dem Projekt in Verbindung stehend, aber trotzdem erwähnenswert ist, dass es uns durch die finanzielle Unterstützung des Landes Tirol (ca. € 50.000) möglich ist, die Räumlichkeiten im Kindergarten zu erneuern. Die Neumöblierung wird noch bis zum Start im

**Du bist interessiert am Handwerk, du suchst einen Beruf mit vielen Facetten?**

## **Sanitär- und Heizungstechniker**

**Wir bieten Dir eine fundierte Ausbildung in einem bewährten Team.**



**Installations  
Team**  
GmbH

GRIMM OSWALD – JANS MICHAEL

0664-345-12-8

Schweizergasse 28, 9900 Lienz



Installationsteam-Team GmbH

Schnuppertage geben dir Einblick – Starte deine Zukunft ... Jetzt! bei uns.

## Lieber Martin!

**Der Gemeinderat, die Gemeindebediensteten und das Redaktionsteam wünschen dir alles erdenklich Gute und eine schnelle Genesung.**

Herbst abgeschlossen sein. Ebenso lieferte Architekt Pedit – obwohl nicht im Architekturwettbewerb verlangt – ein grobes Nutzungs- und Zugangskonzept für die Adaptierung des bestehenden Untergeschosses für Vereine und Organisationen. So wird der Zugang zum Kellergeschoss (Altbau) und somit der Vereinszugang über eine südlich zur Schule verlaufende Rampe gewährleistet.

Dies hat den Vorteil, dass sich die unterschiedlichen Nutzungsformen (Schule, Vereine, Sportbetrieb ...) nicht gegenseitig stören.

Im Moment werden die Vereinsräumlichkeiten noch nicht berührt. Sie werden erst in weiteren Schritten adaptiert und neu gestaltet.

### Planmäßiger Start

Mit dem Beginn der Sommerferien war es so weit. Die Spatenstichfeier fand am 16. Juli, unter großem medialen Interesse, statt. Nach anfänglichen Abbrucharbei-

ten im Untergeschoss (ehemaliger Jungbauern- und Jugendraum) der Schule, wo die Nassräume untergebracht werden, wurde mit den Aushubarbeiten begonnen.

Am 8. August fuhren bereits zeitig in der Früh die Betonwägen auf, um die Bodenplatte zu betonieren.

Aufgrund der Finanzierung wird das Projekt erst im Jahr 2020 abgeschlossen. Ziel für das Jahr 2018 ist es bis zum Winter „dicht“ zu sein.

*Euer Bürgermeister  
Martin Huber*



© Chronik Oberlienz

**Bei der Spatenstichfeier.** V. l.: Markus Stotter (Gemeindevorstand), Johann Huter (Firma Strabag), Josef Bacher (Bgm-Stv.), Ernst Zeiner (Gemeindevorstand), Martin Mandler (Bauleiter - Modul2), Elisabeth Hainzer (Gemeindevorstand), Veit Petit (Architekt).



© Gottfried Stotter

Erich mit seiner Hilda während die Musikkapelle traditionelle Märsche zum Besten gab.

Altbürgermeister Erich Gratz mit den Gratulanten im Kreise seiner Familie.



## Erich Gratz ist Neunzig

von Bgm-Stv. Josef Bacher

Altbürgermeister und Ehrenringträger Erich Gratz feierte seinen 90er.

Am 21. Mai, dem Pfingstmontag, feierte Erich Gratz seinen 90. Geburtstag. Am darauffolgenden Freitag wurde er von der Gemeindeführung und der Musikkapelle Oberlienz überrascht.

Bürgermeister Martin Huber und Tochter Ingrid Wachtlechner, geb. Gratz, hatten vereinbart, das Kommen der Gemeindeführung mit Unterstützung der Musikkapelle vor dem Geburtstagskind

geheim zu halten. So war der Jubilar nur auf den Besuch von Bgm. Martin Huber und der Vertreterin des Pfarrgemeinderates Elisabeth Oberdorfer eingestellt. Umso größer war dann der Überraschungseffekt, als plötzlich der Bürgermeister mit Gemeindevorstand, Altbürgermeister Alois Mattersberger, Ehrenringträger Karl Egartner und Ortschronist Gottfried Stotter auftauchte, begleitet von der Musikkapelle Oberlienz.

Bgm. Martin Huber überbrachte

die Glückwünsche und ein Geschenk der Gemeinde. Die Musikkapelle, unter der Leitung vom neuen Kapellmeister Hubert Mühlmann und Stabführer Mathias Erler, gratulierte mit ein paar schneidigen Märschen. Altbürgermeister Erich Gratz war überwältigt und bedankte sich in seiner für ihn typisch bescheidenen Art für die entgegengebrachte Wertschätzung. Zum Abschluss wünschten nochmals alle Gratulanten dem Jubilar alles Gute und viel, viel Gesundheit.

## Geburten

Feber 2018:

**Elisabeth Aussersteiner**

Eltern: Barbara und Josef Aussersteiner, Oberdrum

**Sophia Gasser**

Eltern: Heidelinde Salcher und Josef Gasser, Oberlienz

Mai 2018:

**Johannes Luca Riess**

Eltern: Mag. Gabriele Riess und Mag. Egon Wibmer, Oberlienz

Juni 2018:

**Josef Gomig**

Eltern: Sonja und Anton Gomig, Glanz

## Eheschließungen

April 2018:

**Hildegard**, geb. Bergerweiß & **Siegmond Gutternig**, Oberdrum

**Cornelia**, geb. Schober & **Lukas Hainzer**, Glanz

## Diamantene Hochzeit

April 2018:

**Hemma**, geb. Salcher & **Gabriel Ortner**, Oberdrum

## Todesfälle



Mai 2018:

**Gertraud Znopp**  
Oberlienz



## Diamantenes Hochzeitsjubiläum

von Bgm-Stv. Josef Bacher

Über das diamantene Hochzeitsjubiläum durften sich bereits am 3. Mai diesen Jahres Hemma und Gabriel Ortner aus Oberdrum freuen. Zu diesem seltenen Jubiläum gratulierten Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner und Bgm-Stv. Josef Bacher. Ganz besonders freute sich das Jubelpaar über die überbrachten Glückwünsche von LH Günther Platter. Nach der Überreichung der Geschenke lud die Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Mosmeir ein. Vor 60 Jahren begann der gemeinsame Lebensweg mit der kirchlichen Trauung im Bildungshaus St. Michael in Matrei am Brenner. Beide sind

gebürtige Maria Luggauer, doch mit der Verwirklichung des gemeinsamen Eigenheimes zog es sie nach Oberdrum. Über drei Jahrzehnte war Gabriel als Fachlehrer an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Lienz tätig, während Hemma sich fürsorglich um die beiden Kinder Stefan und Veronika kümmerte. Sehr große Freude hat das Jubelpaar mit ihren Enkeln und Urenkeln. Für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr hohes soziales Engagement möchte sich die Gemeinde Oberlienz herzlich bedanken. Mögen dem Jubelpaar noch viele weitere gemeinsame Jahre vergönnt sein.

## ÄLTESTE OBERLIENZERIN:

## Widka Breithuber, 96 Jahre

von Bgm-Stv. Josef Bacher und Elisabeth Hainzer

Am 11. Juni diesen Jahres durfte Widka Breithuber ihren 96. Geburtstag feiern, was sie zur ältesten Bürgerin unserer Gemeinde macht. Ihr Lebensmut gepaart mit ihrer Herzlichkeit und ihrer Selbstständigkeit bis ins hohe Alter zeichnen das Geburtstagskind ganz besonders aus. Zu diesem erfreulichen Jubiläum gratulierte Bgm-Stv. Josef Bacher. Auf diesem Wege möchte die Gemeinde Oberlienz unserer Widka noch viele weitere schöne

Momente im Kreise ihrer Lieben wünschen.







© Anton Wieser

## „Klingendes Österreich“ mit Oberlienzner Beteiligung

von Martin Weger

In der 194. Folge von „Klingendes Österreich“ begrüßte Moderator Sepp Forcher das „Duo

Girstmair-Weger“. Monika, (geb. Hainzer) und Martin präsentierten den Marsch „Am Ober-

raggerhof“ – ein Hackbrett-Solo mit Harfenbegleitung.





**SELBSTÄNDIG, SICHER UND KOMPETENT.  
IHR STARKER PARTNER IN DER REGION.**

[www.dolomitenbank.at](http://www.dolomitenbank.at) *Was uns verbindet.*



© Manuela Totschnig

**Bezirksausflug (Steiermark/Burgenland)** V. l.: Helga Holzer, Rita Hanser, Andrea Holzner, Andrea Steinringer, Maritta Schneeberger, Helene Wurnitsch, Manuela Totschnig.

## BÄUERINNEN

# Lehrfahrt ins Steirische

von Manuela Totschnig

Von Oberlienz nahmen sieben Bäuerinnen die zweitägige Bäuerinnen-Lehrfahrt als günstige Gelegenheit, die ausgesuchten Firmen und Betriebe in der Steiermark und im Burgenland zu besuchen. Von der Schinkenfabrik, über Zotter's Schokoladenfabrik bis zum Tomatenkönig wurde alles ausprobiert. Am

Abend wurden noch einige feine Stunden zusammen mit den anderen Bäuerinnen verbracht. Nach zwei ereignisreichen Tagen voller Informationen und gemütlichen Stunden kehrten wir wieder nach Hause zurück.



# Kräuterkurs Bäuerinnen 2018

von Manuela Totschnig

Am 19. April 2018 organisierten wir einen interessanten Kräuterkurs, welcher von Monika Bachlechner geleitet wurde. Nach einem informativen Vortrag über die Wirkung und Verwendung von verschiedenen Kräutern nutzten wir auch die Gelegenheit, einige

Fragen über haushaltsübliche Kräuter und Pflanzen zu stellen. Als Hauptpunkt wurden zusammen verschiedene Kräutersalze, Cremes und Kräuteraufstriche gemacht und schlussendlich bei gemütlichem Beisammensein verkostet.



## Vorschau Herbst 2018:

- 9. September:** Letzter Termin für Abgabe der Lesepässe  
**21. September:** Abschluss Sommer-Leseclub – Finale mit Märchenerzählerin Corinna Maria Waldner in Dölsach (Tirolerhof)
- 5. Oktober:** Erzählstunde  
**23. Oktober:** Vortrag mit Prof. Mag. Renate Kreuzer „Die Bärenstrategie – In der Ruhe liegt die Kraft“

In den Ferien gibt es wieder den traditionellen „SOMMERLESECLUB“



Jedes Kind, das mindestens drei Bücher liest, wird am Ende der Ferien mit einer kleinen Überraschung belohnt.

### Bücherei Öffnungszeiten:

Mittwoch 18:30 – 20:30 Uhr  
 Freitag 17:00 – 19:00 Uhr  
 Sonntag 09:30 – 11:30 Uhr

### BÜCHEREI

## Büchereitag

von Grete Ganner

Einen „Büchereitag“ erleben die Schüler der Volksschule Oberlienz am Mittwoch, den 27. Juni 2018. Zu Geschichten, Spielen und Vorstellen von neuen und interessanten Büchern lud das Büchereiteam die Kinder der vier Klassen ein.



© Bücherei Oberlienz



## Empfehlungen für einen „erlesenen Sommer“

### Vom Sterben. Und Leben.

von Silvia Ebner

Die Autorin verarbeitet in ihrem autobiografischen Erzählband „Vom Sterben. Und Leben.“ prägende Begegnungen mit dem Tod, aber auch mit der bunten Fülle des Lebens. Dieses Buch führt uns auf den Spuren besonderer Lebensgeschichten um die ganze Welt.

### Die Erfindung der Flügel

von Sue Mink Kidd

Sarah, die wohlbehütete Tochter reicher Gutsbesitzer, erhält ein ungewöhnliches Geburtstagsgeschenk – die zehnjährige Hetty »Handful«, die ihr als Dienstmädchen zur Seite stehen soll.

### Das Geheimnis des alten Mönches

von Jan-Philipp Sendker

Eine Reise in ein fremdes Land ... Volksmärchen und Fabeln aus dem alten Burma. Zum Lächeln und Nachdenken und geben tiefe Einblicke in die menschliche Natur.

### Bretonische Geheimnisse

von Jean-Luc Bannalec

Der Wald von Brocéliande ist das letzte verbliebene Feenreich – glaubt man den Bretonen. Welche Gegend wäre geeigneter für den längst überfälligen Betriebsausflug von Kommissar Dupin und seinem Team?

### Der Räuber Hotzenplotz

von Otfried Preußler

Der berühmte Räuber Hotzenplotz ist mal wieder aus dem Gefängnis ausgebrochen. Das ist eine Katastrophe! Seppel und Kasperl sind fest entschlossen, ihn wieder einzufangen – und haben eine grandiose Idee.



© Seniorenrunde

## SENIOREN

# Senioren Ausflug ins Rauris

von Anna Hainzer

Heuer machten wir unseren Tagesausflug ins Raurisertal, dem „geheimen Juwel“ des Nationalparks Hohe Tauern im Salzburgerland. Leider konnte der Bürgermeister aus gesundheitlichen Gründen nicht daran teilnehmen. Wir wünschen ihm bei dieser Gelegenheit eine gute Besserung. Bei herrlichem Wetter war um 7 Uhr Abfahrt beim Feuerwehrhaus. Die Fahrt führte uns durch den Felber, Zell am See, Taxenbach bis Bruck, wo wir uns bei einem ausgiebigen Frühstück stärkten.

Nach ca. einer Stunde ging es

weiter bis Rauris, dort war eine Führung im Nationalparkhaus vorgesehen. Leider war die Öffnungszeit erst am Nachmittag, so führen wir vorerst weiter bis zum Talschluss „Bodenalmort hatten wir dann zwei Stunden zur freien Verfügung, zum Wandern und zu gemütlicher Einkehr. 11.30 Uhr war Rückkehr nach Rauris zum „Anderwirt“, wo das Mittagessen bestellt war. Küche und Bedienung waren bestens. Anschließend hatten wir die Führung im Nationalparkhaus „Könige der Lüfte“ und konnten die Schönheiten an Pflanzen und Tierwelt

unserer Heimat bewundern.

Um 17 Uhr führen wir dann Richtung Heimat. Stopp machten wir nochmals in Mittersill für eine gemütliche Kaffeepause. Abfahrt war dann um 18 Uhr und wir kamen dann pünktlich um 19.30 Uhr in Oberlienz an.

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich bei dir, Karl, für den wunderschönen Ausflug bedanken.

Nicht zu vergessen ein Dank an die Gemeinderätin Frau Beate Pichlkostner für ihre Aufmerksamkeit in Form eines kleinen Geschenks.

## Rätsel

von Florian Gomig

Bilden Sie aus den jeweils neun Buchstaben ein Wort/eine Bezeichnung.

G	U	Z
E	F	E
E	R	U

B	O	K
H	A	C
U	L	N

T	O	R
L	E	M
E	P	O

A	T	S
A	T	B
L	U	L

F						
---	--	--	--	--	--	--

K						
---	--	--	--	--	--	--

M						
---	--	--	--	--	--	--

B						
---	--	--	--	--	--	--

# Kindergarten Oberlienz

von Sonja Golberg



© Kindergarten Oberlienz

## Mit allerlei fröhlichen Festen und Ausflügen ließen wir das Kindergartenjahr ausklingen.

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen bedanken, die uns geholfen haben, dieses Kindergartenjahr so gut, schön, gewinnbringend und ab-

wechslungsreich für unsere Kinder zu gestalten.

Euer „Kindergarten“ Oberlienz mit den Kindern der Fischegruppe mit Verena und Brigitte und den Kindern der Bärengruppe mit Sonja und Johanna.



## Oberlienz stellt Abschnitts- und Bezirksfeuerwehrkommandanten

von Daniel Veider



### Markus Hanser neuer Abschnitts- kommandant

Nach den Wahlen auf Ortsebene wurde am 9. April im neuen Gemeindesaal von Leisach die Wahl des Abschnitts Kommandanten Lienz-West durchgeführt. 31 Delegierte (Wahlberechtigte) aus neun Feuerwehren (St. Johann, Ainet, Schlaiten, Glanz, Oberlienz, Oberdrum, Thurn, Leisach, Thal Assling) zählt unser Abschnitt, wobei zwei Kandidaten

zur Auswahl standen. Alois Holzer, Kommandant der Feuerwehr St. Johann im Walde und unser Kommandant Markus Hanser. Die Wahl entfiel auf Markus Hanser, welcher mit 19 zu 12 Stimmen zum neuen Abschnittskommandanten bestellt und in weiterer Folge zum Abschnittsbrandinspektor befördert wurde. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Oberlienz möchten zu dieser Wahl gratulieren und wünschen dir viel Schaffenskraft und Kameradschaft im Abschnitt Lienz West.

### Bezirksfeuerwehrtag zu Gast in Oberlienz

Nachdem der Bezirksfeuerwehrtag im Jahr 2000 in unserer Gemeinde zu Gast war, wurden die drei Feuerwehren Oberlienz, Oberdrum und Glanz 18 Jahre später wieder mit der Ausrichtung des Bezirksfeuerwehrtages vom Bezirksfeuerwehrverband Lienz betraut. Die Veranstaltung begann mit dem Abschreiten der Front und wurde mit dem von der Musikkapelle Oberlienz begleiteten Aufmarsch fortgeführt. Anschließend wurde die hl. Messe



© Ernst Zeiner

Bezirksfeuerwehrverband Lienz – V. l. vorne: OBI Bgm. Martin Huber, Bezirkskassier a. D. BV Rupert Schwarzl, Bezirksschriftführer a. D. BV Eduard Gander, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Bezirksschriftführer BV Christian Brugger, Bezirkskassier BV Markus Tönig, Bezirksfeuerwehrinspektor OBR Franz Brunner; hintere Reihe: Landeskommandantstellvertreter LBD STV Hannes Mayr, Abschnittskommandant Lienz ABI Harald Draxl, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Herbert Oberhauser, Bezirkskommandantstellvertreter BR Heinz Golmayer, Landesfeuerwehrinspektor LBD DI Alfons Gruber, Abschnittskommandant Oberland ABI Franz Walder, Abschnittskommandant Iseltal DI (FH) ABI Michael Köll, Abschnittskommandant Lienz West ABI Markus Hanser.



von Ortpfarrer HW Josef Wieser und Landesfeuerwehrkurat Dr. Anno Schulte-Herbrüggen zelebriert. Nach der Defilierung fanden sich alle Delegierten im Gemeindezentrum zur Bezirks-Jahreshauptversammlung ein.



**Herbert Oberhauser im Amt bestätigt**

Bei der Versammlung wurde die Führung des Bezirks Feuerwehrverbandes neu gewählt. So stellten

sich Bezirkskommandant Oberbrandrat Herbert Oberhauser, welcher sein Amt seit 2006 bekleidet und sein Stellvertreter Brandrat Heinz Golmayer der Wiederwahl.

Beide wurden mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. Bezirksfeuerwehrrinspektor Oberbrandrat Franz Brunner wird vom Land bestellt und somit nicht gewählt. Nach über 25 jähriger

Tätigkeit als Kassier legte Bezirksverwalter Rupert Schwarzl sein Mandat nieder.

Mit Markus Tönig, welcher Kommandant in Hopfgarten und Bezirksgrundausbildungsbeauftragter ist, wurde für Rupert ein engagierter und eifriger Nachfolger gefunden. Eduard Gander darf nach 15-jähriger Tätigkeit als Bezirksschriftführer in den wohlverdienten Feuerwehr-Ruhestand wechseln, natürlich wird er den neu gewählten Schriftführer Christian Brugger von der Feuerwehr Nussdorf-Debant in ge-

wohnter Manier einschulen. Wir möchten den ausgeschiedenen Funktionären für ihre geleistete Arbeit ein großes Dankeschön aussprechen, den neuen bzw. wiedergewählten herzlichen Glückwunsch zur Wahl und viel Eifer und Engagement für die kommenden Aufgaben.

**Frühschoppen mit den Alpenlander Musikanten**

Der Feuerwehr Frühschoppen unter der Linde war wieder eine gelungene Veranstaltung für Groß und Klein. Nach dem Live Frühschoppen von Radio Osttirol, unterhielten die Alpenlander Musikanten mit schmissiger und echter Volksmusik die Festgäste. In gemütlicher Atmosphäre wurde gelacht, getanzt und gut gegessen. Wir möchten uns bei den vielen Frühschoppen-Besuchern aus Nah und Fern für ihr Kommen bedanken und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Frühschoppen in Oberlienz 2019.



© Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

**Infos** 0664-73427525  
www.ff-oberlienz.at



© Feuerwehr Oberlienz



© Gemeinde Oberlienz

V. l.: Sophia Mattersberger, Elena Peintner, Franziska Gstinig, Noemi Schneeberger, Clemens Klammer, Sarah Schuß, Lehrer Peter Mair, Assistenz Verena Sporer, Bgm. Martin Huber, Melissa Unterlercher, Laila Ameseder, Elena Brunner, Leo Duregger, Daniel Aussersteiner, Vize-BGM Jakob Weger

## VOLKSSCHULE Kindergemeinderatssitzung

von Schülerinnen und Schülern der 3. Schulstufe

Am Dienstag, den 15. Mai, gingen wir zwölf Schüler der 3. Schulstufe in aller Früh zum Gemeindezentrum. Dort wurden wir sogleich von unserem Herrn Bgm. Martin Huber begrüßt und herzlich aufgenommen. Im Sitzungssaal, wo normalerweise die 13 Gemeinderäte sitzen, durften wir Kinder Platz nehmen. Kurze Zeit später las der Bürgermeister die Angelobungsformel vor. Diese lautete wie folgt: „Ich gelobe, die Interessen der Volks-



schule Oberlienz im Schülergemeinderat zu vertreten und nach bestem Wissen und Können einzubringen und mich immer für den Schwächeren einzusetzen!“ Dann trat der Bürgermeister zu jedem Kind hin und gab jedem Einzelnen die Hand. Jeder Schüler musste sagen: „Ich gelobe!“ Der nächste Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl des Vizebürgermeisters. Der 3. Tagesordnungspunkt war: „Beratung über die eingebrachten Anträge“. Punkt für Punkt wurde abgearbeitet. Leider musste der Bürgermeister den Kindern erklären, dass die meisten Ideen in Oberlienz aus finanziellen Gründen nicht machbar sind. Schließlich setzte Bgm. Martin Huber die Sitzung mit dem letz-



ten Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ fort.

Der Bürgermeister freute sich, dass wieder einmal eine Klasse bei ihm war und legte uns Kindern ans Herz, dass wir in der Schule mit den Mitschülern und Lehrern viel Spaß haben sollten und mit viel Freude und Fleiß lernen sollten.







© Verena Lamprecht



## Ausflug nach Klagenfurt

von Verena Lamprecht

Am Mittwoch, 20. Juni, fuhren wir, die 4. Schulstufe der Volksschule Oberlienz, mit dem Zug nach Klagenfurt.

Zuerst stand ein Besuch im „Minimundus“ auf dem Programm. In einer einstündigen Führung erfuhren wir Interes-

santes über die vielen Bauwerke. Anschließend hatten wir genug Zeit, die „Indoor Erlebniswelt“ mit ihren vielen Attraktionen zu erkunden. Im 4D-Kino sahen wir uns einen Film über die Chinesische Mauer an.

Gestärkt vom Mittagessen spa-

zierten wir zum Wörthersee, wo wir den Nachmittag bei traumhaftem Sommerwetter im Strandbad verbrachten.

Am Abend kamen wir schließlich etwas erschöpft, aber glücklich, zu Hause an.

Das war wirklich ein toller Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

## Blaulichttag an der Volksschule Oberlienz

von Mathias Schneider



Auch heuer wurde wieder in der letzten Schulwoche am Mittwoch, 4. Juli, der Tag der Feuerwehr abgehalten. Der Feuerwehrkommandant Markus Hanser kam mit Herrn Oswald Steidl (Feuerwehrkommandant-Stv.), Daniel Veider (Gruppenkommandant), Franz Stotter (Tankmaschinist) und Andreas Hanser (Atemschutzträger) in die Klasse von Herrn Direktor

Mathias Schneider. Dort versammelten sich alle Kinder der VS Oberlienz und deren Lehrpersonen bzw. Assistenten. Nach den einleitenden Worten vom Schulleiter wurde ein Feuerwehrmann eingekleidet und anschließend ein Notruf (Probe) an die Leitstelle Tirol gemeldet. Dafür meldete sich Valeria Korber. Die junge Dame musste mehrere Fragen beantworten, die wie folgt lauteten:

- » **Wie heißt du?**
- » **Was ist passiert?**
- » **Wie viele Personen sind in Gefahr?**
- » **Wo befinden sie sich?**

Sie bekam einige Tipps von der Leitstelle und erwähnte beim Gespräch, dass es zu einer starken Rauchentwicklung im Heizraum gekommen ist. Der Feuerwehrkommandant bekam diese Meldung sofort auf seinem Pager. Alle Kinder konnten nun diesen Notruf laut mithören.

In weiterer Folge wurden nun die

Kinder in zwei Gruppen geteilt. Die Schüler der dritten und vierten Schulstufe gingen zuerst in den Keller, welcher voller Rauch stand. Ein vermisster Mann musste nun mit der Wärmebildkamera gesucht werden.

Zur gleichen Zeit löschten die Kinder der ersten und zweiten Schulstufe vor dem Schulhaus mit der Wasserspritze einen Brand. Alle Kinder durften diese heißbegehrte Spritzpistole betätigen. Die Begeisterung und die Freude hier mitzuarbeiten und aktiv zu sein, steckte an.

Herzlichen Dank für diesen schönen, interessanten und abwechslungsreichen Tag.



© Volksschule Oberlienz

## Momo

von Matthias Schneider

In diesem Jahr wurde das Lesen einmal auf ganz andere Art und Weise den Kindern der ersten und zweiten Schulstufe der Volksschule Oberlienz näher gebracht. Ein Hund – ein ganz besonderer Hund – sollte den Kleinsten an unserer Schule diese Kulturtechnik schmackhaft machen. Momo, sein Name – wurde von Herrn Sumerauer drei Jahre trainiert, mit Kindern während des Unterrichts in Lesen zu folgen, aufzupassen, hinzuhören und beruhigender Partner zu sein. Die Aufgabe dieses liebevollen Vierbeiners bestand darin, das Kind positiv zu motivieren – allein schon durch seine Anwesenheit. Durch Streicheln und Bürsten seines Felles konnte das Vertrauen zu diesem feinfühligem Tier aufgebaut werden, und ein Vorlesen schien somit für die Mädchen und Buben kein Problem mehr darzustellen, da Momo einfach nichts sagte.



© Volksschule Oberlienz

Er vermittelte eher Gelassenheit – „Lies nur Kind – es ist egal, ob es stimmt oder nicht.“ Herr Sumerauer selbst war während des Lesens nur stiller Partner und fragte am Ende der Stunde das Gelesene ab. Die Stunde verflog, und der

Abschied von diesem Kinderschwarm fiel allen Schülern schwer – auch den Lehrpersonen. Momo versicherte mir aber, er würde an unserer Schule öfters vorbeischauen und beim Lesen nach dem Rechten sehen.



### Erste Hilfe – etwas für's Leben tun

**Erste Hilfe ist die unmittelbare Versorgung von Verletzten oder Erkrankten, bevor der Rettungsdienst eintrifft. In den Erste-Hilfe-Kursen vom Roten Kreuz erlernen Sie alle Hilfeleistungen, die bei Unfällen, in akuten Notfällen oder bei plötzlichen Erkrankungen notwendig sind.**

Mit einem medizinischen Notfall kann jeder jederzeit einmal konfrontiert werden – wie z. B. der Herzinfarkt eines Familienangehörigen, oder ein Verkehrsunfall, zu dem man zufällig dazukommt. Gut informiert bzw. instruiert sind Sie im Notfall gut gerüstet „ERSTE HILFE - weil jede Minute zählt!“

**Die aktuellen Kursangebote** (16-Std.-Erstehilfe-Grundkurs, 8-Std.-Auffrischungskurs, Kindernotfallkurs u. a.) **finden Sie online unter [www.rotekreuz-osttirol.at](http://www.rotekreuz-osttirol.at)** wo Sie sich direkt anmelden oder auch über unsere Soziale Servicestelle informieren können.

Über Kurskosten (auch im Fall unterstützender Mitgliedschaft) und spezielle, weitere Angebote (für Vereine, Firmen, etc.) geben wir im Detail gerne Auskunft über die Soziale Servicestelle bzw. unseren Ausbildungsreferenten, Hr. Günter Payer (04852/62321).



© Sonja Steiner

## Ausflug der kleinen Oberlienzer Krampusse

von Sonja Steiner

Nach dem letztjährigen Raftingausflug ging es für die kleinen Oberlienzer Krampusse mit Nikolaus und Engelen am 30. Juni mit dem Fahrrad zum organisier-

ten Kletterausflug von Thomas Lobenwein und Daniel Steiner auf die Moosalm. 26 Kinder und acht Erwachsene kletterten die verschiedensten Routen und fuhren

abschließend mit dem Osttiroler ins Tal. Zurück am Oberlienzer Sportplatz gab es für alle den von Erich und Werner zubereiteten Rockoverlienz-Burger. Ohne finanzielle Unterstützung von Alex Mair, Walter Ruggenthaler und den Zelt'notreiba wäre so ein Ausflug nicht möglich – Vergelt's Gott.

### FAMILIENVERBAND

## Schulstress? Nein, danke!

von Prof. Mag. Herta Meirer

**Interaktiver IMPULSVORTRAG von Prof. Mag. Herta Meirer, Donnerstag, 18. Oktober, 19 Uhr, Oberlienz**

Schule und Stress scheinen eine unlösbare Verknüpfung miteinander zu haben – fast alle Eltern mit schulpflichtigen Kindern erleben eine recht fordernde Zeit. Haus-

spruch, die Kinder bestmöglich zu unterstützen und den überbordenden organisatorischen Vorgaben.

Woran erkenne ich, dass es ein tatsächliches Problem gibt? Was können mögliche Ursachen für ein Problem sein? Welche Hilfe kann die Kinesiologie anbieten?

An diesem Abend möchte ich Ihnen sowohl Fakten zu bestehenden, schulischen Herausforderungen präsentieren und mögliche Lösungen aufzeigen – Ihnen aber auch spannende, unterhaltsame Selbsterfahrungen ermöglichen!

Der Impulsvortrag wird zwischen 40 und 60 Minuten dauern. Im

**Stress der SchülerInnen = Stress der Eltern = Stress der Pädagogen**  
das ist ein unnötig energieverzehrender Kreislauf.

aufgaben, die „ewig“ dauern, Unkonzentriertheit, hohe Ablenkbarkeit und Lernunlust der Kinder bis hin zur Lernverweigerung belasten oft die ganze Familie. Aber auch viele Lehrkräfte fühlen sich oft schon bald nach Schulbeginn gestresst: hin und hergerissen zwischen ihrem An-



Kinesiologie, Lernpädagogik und Stressabbau, Prof. Mag. Herta Meirer.

Anschluss daran stehe ich auch gerne noch für weitere Auskünfte zur Verfügung und freue mich über viele Fragen zum Thema. Um Anmeldung wird gebeten bei Frau Ursula Mattersberger: 0664-73584860.



© Ernst Zeiner

## MUSIKKAPELLE

# Schillernder Konzertabend

von Hannes Schneeberger

### Neuer Kapellmeister Hubert Mühlmann

Beim heurigen Frühjahrskonzert, am 12. Juni, unter dem Motto „Die schönsten Jahre“ stellte die Musikkapelle den neuen Kapellmeister Hubert Mühlmann musikalisch vor. Eröffnet wurde das Frühjahrskonzert mit der „Festivus Fanfare“ von Martin Scharnagl. Mit dem Grandioso Marsch, Heimatgrüße aus Tirol, Der Waldsänger – Ouvertüre, Marcha de Libertad, Taktgefühl Polka, Meine Heimat ist Tirol, Classy Session for Band, Pasadena, Terra die Montagne und dem Konzertmarsch Sempre Unita begeisterte die Kapelle die zahlreichen Zuhörer. Mit seiner Programmauswahl – durchwegs Stücke die ins „G’hör“ gehen – und dem ansprechenden Vortrag

durch die Musikkapelle hatte unser Kapellmeister das Publikum gleich auf seiner Seite. Hubert, herzliche Gratulation zu deiner gelungenen Premiere in Oberlienz.

### Erneut Gastmusiker aus Japan

Nach Junna Miake durften wir zum zweiten Mal in Folge einen Gastmusiker aus Japan recht herzlich in den Reihen der Mu-

sikkapelle Oberlienz willkommen heißen. Der 18-jährige Tatsunori Yamamoto, welcher gleich wie Junna ein Austauschsemester in Lienz machte und wieder bei der Familie Kurt Zeiner wohnte, unterstützte uns in diesem Jahr tatkräftig auf der Trompete.

### Neue MusikantInnen und zahlreiche Auszeichnungen

Im Rahmen des Konzertes wurden auch die Jungmusikerleistungsabzeichen an die beiden Schwestern Barbara und Johanna Gomig (vgl. Peterer in Glanz)



überreicht. Beide errangen das JMLA in Bronze auf der Querflöte. Auch Katharina, die dritte Schwester im Bunde, spielt bereits auf der Klarinette in der Kapelle mit und ihr Bruder Andreas ist auf der Trompete in Ausbildung.

Freuen durften wir uns auch wieder über drei neu eingetretene MusikantInnen und eine neue Marketenderin. Anna-Lena Unterlercher (Querflöte), Larissa Rogl (Saxophon) und Leonie Gomig (Marketenderin). Auch unseren ehemaligen Kapellmeister Klaus Schneeberger (Saxophon) dürfen wir wieder in den Reihen der Kapelle begrüßen.

### Verdiente Mitglieder

Die Verdienstmedaille in Silber erhielt Michael Hofer für seine 25-jährige Mitgliedschaft. „Michl“ ist seit 2010 Obmann-Stellvertreter, seit 1993 in der Kapelle als 1. Trompeter tätig. In seiner Funktion als Obmann-Stellvertreter konnten durch seinen Einsatz zahlreiche organisa-

torische Ideen in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt werden. Michl herzlichen Dank für deinen Einsatz zum Wohle der Kapelle und wir hoffen du bleibst uns noch lange als Musikant und Kamerad erhalten.



### Oblasser Josef

Schmied Sepp – wurde für seine 40jährige Mitgliedschaft mit der Verdienstmedaille in Gold geehrt. Er war Mitglied der damaligen Schützenmusik Lienz von 1978 bis 1990 und ist seit 1987 Mitglied der MK Oberlienz. Als Militärmusiker von Oktober 1979 bis Oktober 1980 bei der Militärmusik Salzburg verfeinerte er seine musikalischen Kenntnisse und wurde zu dem feinfühligem und voluminösen Tubaspieler, wie wir ihn heute kennen. Er wurde unter großem Applaus durch die Musikkollegen, dem Publikum, von Bgm. Martin Huber, BO Mag. Stefan Klocker und unserem Obmann Alfred Dallasera ausgezeichnet. Sepp, tausend Dank für deinen Einsatz und hoffentlich bleibst



### Postwurf Kirchtag

Die Musikkapelle bedauert, dass trotz ordnungsgemäßer Übermittlung (am 6.8.) des Postwurfes für den Kirchtag dieser von der Post nicht fristgerecht zugestellt wurde!

du unserer Kapelle noch viele Jahre treu.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Blasmusikkapelle wurde unser 1. Tenorist **Hansjörg Baumgartner** „Pfeifer“ mit der Goldenen Verdienstmedaille des Blasmusikverbandes Tirol ausgezeichnet. Er brachte sich 27 Jahre als Trachtenwart in die organisatorischen Belangen der Kapelle ein. Unter seiner Federführung als Trachtenwart wurden für die Männer Lederhosen und gleiche Hemden, für die Mädchen die Lienzer Festtagstracht, für alle MusikantInnen gleiche Lodenröcke und neue Hüte angeschafft.

© Gottfried Stotter





© Ernst Zeiner

Er setzte sich unermüdlich dafür ein, dass alles ein „Gsicht“ hat und auch finanziert werden konnte. So „nebenbei“ war er Gründungsmitglied der Tanzkapelle „Die fidelen Jung’s“ und ab 1970 spielte er bei den legendären „Schlossberg Buam“ das Bariton. Wenn man ca. sechzig Ausrückungen und Proben im Jahr

à zwei Stunden ansetzt, kann sich jeder selber errechnen wie viel Freizeit für 25, 40 ja sogar 50 Jahre in der Musikkapelle aufgewendet werden muss.

So ist es nur mehr als verdient, wenn Musikanten, die fünfzig Jahre bei der Musikkapelle Oberlienz mitspielen, gleichzeitig zum Ehrenmitglied der Kapelle

ernannt werden.

Hansjörg, herzlichste Gratulation zu deinen beiden Auszeichnungen. Auch dich möchten wir als Musikant in der Kapelle weiterhin nicht missen und danken dir für deinen musikalischen, organisatorischen und kameradschaftlichen Einsatz zum Wohle unserer Kapelle.



© Gottfried Stotter



**Michael Mattersberger –  
20 Jahre Kapellmeister der  
Musikkapelle Oberlienz**

Am 1. September 1997 übernahm er diese verantwortungsvolle Aufgabe in unserer Kapelle. Er führte uns mit seinem musikalischen Wissen und Können mit Akribie und Feingefühl an Werke wie „Tirol 1809“, „Dichter und Bauer“, „Ouvertüre 1812“ – die Liste hochstehender traditioneller, symphonischer und moderner Blasmusikwerke ließe sich noch unendlich fortsetzen – heran. Er verstand es mit seiner Stückwahl uns Musikanten und auch das Publikum gleichermaßen zu begeistern. Die Aufzählung von lustigen, aber auch ernsten, traurigen Ereignissen und Gesprächen in seiner Ära würde diesen Rahmen sprengen, waren ihm im kameradschaftlichen Sinn aber immer ein großes Anliegen. In seinem Leitsatz „Kameradschaft durch Musik – Musik durch Kameradschaft“ ist wohl alles enthalten, was Michael für die Kapelle fühlte und weitergab. Er brachte

sich aber nicht nur musikalisch in die Kapelle ein, sondern hat auch ein großes Organisationstalent, welches er in seiner Mitarbeit im Ausschuss immer wieder bewies. Als Jugendreferent von 1990 bis 1997 arbeitete er schon



vor seiner Kapellmeister Tätigkeit im Ausschuss mit. Im Blasmusikbezirk Lienzer Talboden war er von 2002 bis 2010 Bezirkskapellmeister. Ehrenkapellmeister ist die höchste Auszeichnung, die eine Kapelle verleihen kann. Mehr als verdient hat sich diese Ehrung unser nunmehriger „Alt

Kapellmeister“ Michael Mattersberger, die ihm als Höhepunkt der Ehrungen von Obmann Alfred Dallasera, BO Mag. Stefan Klocker und Bgm. Martin Huber, begleitet von tosendem Beifall des Publikums und der MusikantInnen, überreicht wurde. Großer Dank gebührt auch seiner Frau Melanie und den Kindern Markus, Marie und Matteo, die sehr oft auf ihn zugunsten der Blasmusik verzichten mussten. Mit sechzig Ausrückungen und Proben à zwei Stunden pro Jahr gerechnet hat Michael in zwanzig Jahren hundert Tage durchgehend unsere Kapelle dirigiert. Von den unzähligen Vorbereitungsstunden gar nicht zu sprechen. Michael, herzliche Gratulation zu deiner Ehrung und tausend Dank für deinen Einsatz zum Wohle der Kapelle. Wir freuen uns über jeden Besuch von dir, sei es nach den Proben oder bei den Konzerten. Freuen würden wir uns ganz besonders, wenn du wieder als Musikant in unseren Reihen mitwirken würdest.





## UNION

# Erfolgreiches Frühjahr unserer Nachwuchskicker

von Klaus Zeiner

Eine weitere erfolgreiche Frühjahrssaison absolvierten unsere Nachwuchsmannschaften.

Mit insgesamt fünf Teams nahmen wir wieder an der Meisterschaft des Kärntner Fußballverbandes teil.

Erfreulich war, dass wir nach längerer Pause im Frühjahr sogar zwei U 8-Mannschaften stellen konnten, welche an sechs Turnieren teilnahmen und sich dort toll präsentierten. Ein großer Dank dafür den beiden Betreuern Florian Stotter und Martin Walter. Sie verstanden es hervorragend, aus Anfängern eine fein aufspielende

Truppe zu formen.

Die U 10 wurde heuer erstmals von Mario Steiner und Co-Betreuer Martin Rainer betreut und lieferte eine Bomben Saison ab. Am Ende belegten sie den hervorragenden zweiten Platz hinter Nussdorf-Debant, wobei sie beim Spiel gegen Debant eine Traumleistung erbrachten und sie mit einem Ergebnis von 8:3 vom eigenen Platz schossen.

Im Winter entschieden wir uns, die U 12 aufzu-

lösen und eine U 13 zu melden, damit alle Spieler zum Zug kommen. Anfangs mit etwas Bauchweh, da der Wechsel vom Kleinfeld auf das Großfeld einen wesentlichen Unterschied darstellt. Doch spielte die von Gerhard Gomig und Markus Pichlkostner betreute Mannschaft groß auf und kämpfte bis zum Schluss um den Meistertitel mit. Sie beendeten die Saison auf dem sensationellen zweiten Platz. Ein Ergebnis, von dem wir nicht einmal geträumt hatten.

Ein Abo auf Meistertitel scheint unser Trainer Lois Gomig zu haben. Er errang wie schon im Vorjahr mit seiner U 15 den Grup-



V. l. liegend: Moritz Kollreider; hockend: Simon Sporer, Alexander Lobenwein, Julian Gomig, Marco Hartinger; stehend: Nicki Schedl, Daniel Außersteiner, David Rainer, Julian Ameseder, Manuel Gomig; hinten: Co-Trainer Martin Rainer, Trainer Mario Steiner.

## Unser Dialekt von Hannes Schneeberger

»Foune« Founen gibts bei uns vaschiedene:

> **Büebnfoun** > **Frauenfoune** > **Jungfrauenfoune** > **Ministrantenfandlen** > **Kindafandlen**

Die Foun und die Fandlen wean bei uns ba da Prozeßsioun mitgetrogen. Die Frauenfoune und die Büebnfoune gem a oftra amol bei an Begräbnis mit, wenn's die Situatioun erfordert. Bein trogen von da Büebnfoune isch bei uns in Oberlienz bsunders, dass die Foune uhne de Schniere getrogen weard, sodaß oana alloan olls ausbalanzirn mües und ihn dabei koana mit de Schniere helfen koun. Wenn amol a Foune bei da Prozeßsioun nit mitgeht is fia die jeweiligen Troga a mords Blamasch. I koun mi holt schun lange nimma erinnern daß amol oana stiehn blieben wa.



# SCHLEINITZSTADION



V. l. sitzend: Julian Niederkofler, Lukas Valazza, Nelly Hartinger, Mathias Wibmer, Matteo Rainer, Mario Gomig, Paul Wanger; stehend: Matteo Huber, Simon Lobenstein, Elena Gomig, Monika Hopfgartner, Marcel Gomig, Jakob Brandstätter, Luis Sporer, Mathias Lukasser, David Sporer, Manuel Dallasera, Maximilian Pichlkostner; hinten: Dressensponsor Hansjörg Wanger, Trainer Gerhard Gomig, Co-Trainer Markus Pichlkostner.



...rung unserer U 13-Mannschaft.

pensieg. Dank einer konsequenten und verlässlichen Arbeit aller Beteiligten ist es wieder gelungen, diesen Erfolg einzufahren.

Trotz der Doppelbelastung (U 13 und U 15) hatte Jakob Brandstätter wesentlichen Anteil am Meistertitel der U 15- und der Topplatzierung

Weiters wurde auch ein Fußballkindergarten installiert, welcher super angenommen wurde und den wir auch im Herbst wieder weiterführen werden. Ebenso werden wir wieder mit mindestens drei Mannschaften an der Meisterschaft des KFV teilnehmen. Das gesamte Team wird versuchen, auch in der kommenden Saison wieder eine gute Arbeit zu leisten, um den Fußballsport in Oberlienz auf lange Sicht zu sichern!



V. l. vorne: Mathias Lukasser, Matteo Rainer, Franz Unterlercher, Lukas Valazza, Julian Niederkofler, Philipp Gomig; hinten: Johannes Staller, Daniel Oberhauser, Philipp Pichlkostner, Bernhard Schneider, Philipp Gomig, Fabian Wibmer, Jonas Wibmer, Tobias Baumgartner, Trainer Lois Gomig

**Ausstellung**

## Quilt Bild Holz

7. bis 9. September 2018,  
Kultursaal Oberlienz



© Aldo Ernstbrunner

Es laden ein:

### **Maria Ernstbrunner – QUILT**

Sie hat sich den Textilien verschworen. Insbesondere präsentiert sie Patchwork- und Quiltarbeiten in moderner und traditioneller Technik.

### **Benjamin Zanon – BILD**

Ein junger akademischer Maler und Künstler aus Osttirol. Er beschreibt seinen einzigartigen Stil als nicht gegenständlich aber auch nicht völlig abstrakt. Drucke, Tuschezeichnungen und grafische Arbeiten werden von ihm ausgestellt.

### **Renato Ernstbrunner – HOLZ**

Aus Fundstücken und interessant gewachsenen Obsthölzern zaubert er, mit seinem Schnitzmesser, Werke in Perfektion.

**Wir freuen uns  
auf Euer Kommen**



© Ernst Zeiner

## PFARRE OBERLIENZ Erstkommunion und Firmung 2018



## Kirchenputztag

Viele freiwillige Helferinnen und Helfer waren auch dieses Mal beim Grundputz der Kirche, der einmal im Jahr durchgeführt wird, mit dabei.

Allen, seitens der Pfarre Oberlienz, ein herzliches Vergelt's Gott.



© Johanna Bacher

## Wallfahrt nach Maria Luggau



Messe zu feiern. Ganz besonders ist die Leistung vom „Preimberger Moidele“, die zum 24. Mal in Folge an dieser Wallfahrt teilgenommen hat.



Bereits seit dem Jahre 1781 geht unsere Gemeinde einer Pilgertradition nach, bei der für Schutz vor Unwettern gebeten wird. Alljährlich beginnt die Wallfahrt um fünf Uhr früh bei der Pfarrkirche Oberlienz. Einige starten ihren Weg vom „Luggauer Brüggen“, um sich zum gemeinsamen Treffen am Kofel auf den Weg zu machen. Ein schönes Bild zeichnet sich ab, wenn die Oberlienznerinnen und Oberlienzner mit dem Kreuz Richtung Wallfahrtskirche Maria Luggau schreiten, um die gemeinsame



© Johanna Bacher

## Des Weltkriegs Leid von der Seele geschnitzt

Josef Oberhauser und sein Ehrenmal für die gefallenen Brüder und alle Opfer dieser »sinnlosen Menschenschlachtere«



Josef Oberhauser 1910  
(Ausschnitt aus einem Foto  
von Johann Unterrainer)

Es war am Sonntag, den 6. Mai 1951. Franz Kollreider, Kustos des Museums Schloss Bruck der Stadt Lienz, vermerkte intern, dass ein Sepp Oberhauser aus Deutschland einen großen Schrein als Schenkung vorbeigebracht habe. Während das ein Meter hohe hölzerne Denkmal mit einer Grundfläche von rund einem Quadratmeter zunächst in die »bunte« Dauerausstellung des »Heimatomuseums« aufgenommen wurde, wanderte es ein paar Jahrzehnte später ins Depot. Seit damals war es im Rahmen von zwei Sonderausstellungen zu sehen, zuletzt 2014 als eindrucksvoller Einstieg in die Thematik Erster Weltkrieg und die nachfolgende Schau zum Totentanz von Egger-Lienz. Der monumentale Schrein war nämlich der Dank eines Kriegsteilnehmers für die eigene glückliche Heimkehr, zugleich seine ehrende Erinnerung an die drei gefallenen Brüder, das Gedächtnis an all die Millionen Toten des Ersten Welt-

kriegs und ein eindringlicher Aufruf zum Frieden.

Geschnitzt und bemalt hat das private Ehrenmal Josef Oberhauser aus Oberdrum (heute Gemeinde Oberlienz) in rund zehn Jahren Kleinarbeit. Er sei ein »schlichter Bergmann« und »kein Künstler«, deshalb habe er - wie in einem eigens dazu verfassten Büchlein zu lesen - kein Denkmal aus Stein oder Metall schaffen können. Es sei deshalb aber »einmalig und beispiellos«, Vorlagen hätte es keine gegeben. Sicher half ihm das jahrelange Schnitzen und Basteln an diesem Werk, das Sinnieren über Bilder und Sprüche, das eigene Schicksal und den Verlust der Brüder zu bewältigen. Die Familie Oberhauser lebte auf dem bäuerlichen »Waldnerhof« in Oberdrum bei Lienz. Die Mutter Maria Oberhauser war 1886 nach der Geburt des sechsten Kindes (vier Buben und zwei Mädchen) gestorben; die im Haus lebende Tante wurde zur Ziehmutter. Vater Johann erlitt den Tod rund vier Wochen vor Kriegsbeginn 1914. Die Kriegserklärung der Habsburger Monarchie an das Königreich Serbien, am 28. Juli 1914, bedeutete für zahllose Männer die Einberufung zum Militär, für viele den Tod auf den Schlachtfeldern Galiziens.

So fiel am 29. August im Kampf gegen die russischen Armeen der 29-jährige Ludwig als erster der Oberhauser-Söhne. Johann kam am 21. Mai 1915 ebenfalls an der russischen Front bei Przemysl ums Leben. Im letzten Kriegsjahr, genau am 28. Juni 1918,

verstarb Anton Oberhauser im Garnisonsspital in Innsbruck.

So manche Familie in Tirol hatte sogar noch mehr Gefallene zu beklagen. Einzigartig ist die Geschichte der Oberhausers deshalb, weil der überlebende Sohn Josef, geboren in Oberdrum 1881, das sinnlose Sterben seiner Brüder in dem besagten Schrein als pazifistisches Monument verewigt hat und dieses bis heute erhalten geblieben ist. Auf der Frontseite erinnern drei Fotos an die gefallenen Brüder, darüber stellen zwei kleine Figuren Josef Oberhauser und einen sterbenden Kameraden dar, dem er versprochen hatte, ihn nicht zu vergessen. Unten sind in einer Art Grabkammer Fotografien der drei Brüder zu sehen, Anton aufgebahrt nach der Überstellung aus dem Innsbrucker Lazarett. Weiters entdeckt man ein Foto des Schnitzers selbst sowie den Sinnspruch: »Ihr seid nicht tot, Ihr seid nur abwesend. Tot sind nur jene, die vergessen sind. An anderer Stelle ist von der »sinnlosen Menschenschlachtere« zu lesen, am Sockel von zwölf Millionen heldenhaften Toten und sieben Millionen Krüppeln. Unübersehbar die Forderung »Nie wieder Krieg, das walte Gott«.

Josef Oberhauser war in jungen Jahren nach Deutschland ausgewandert. Als Bergarbeiter hatte er im Ruhrgebiet sein Brot verdient und eine Familie gegründet. Als er im August 1915 zum Militärdienst beim 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger einrückte, waren zwei seiner Brüder



Josef Oberhauser jun. mit einem Foto seines Vaters und dem Schrein, den er 1951 von Westfalen nach Lienz gebracht hat.

bereits gefallen. Mehrmals sollte auch er knapp dem Tod entrinnen. Wegen einer Verwundung, die er gerade im Lazarett ausheilte, überlebte er im April 1916 die Sprengung des Col di Lana durch die Italiener. Wegen »Kränklichkeit« aus dem Kriegsdienst ent-

lassen, wurde er ab 1917 im Schwefelkies-Bergwerk Panzendorf-Tessenberg eingesetzt, u. a. neben rund 25 kriegsgefangenen Russen und Italienern.

Nach dem Ersten Weltkrieg zog Josef Oberhauser erneut ins Ruhrgebiet. Abseits seines Daseins als Berg- und Bauhilfsarbeiter schuf er mit Laubsäge und Schnitzmesser sein Monument. Er schnitzte sich so-

zusagen das große Leid des Krieges von der Seele und bezog gleich den Schmerz der ganzen Welt in seine Trauarbeit mit ein. Nach der Fertigstellung ließ er nicht nur eine Postkarte von seinem »Krieger-Ehren-Mal« drucken, sondern verfasste um 1933/45 ein Büchlein, in dem er

seine Beweggründe schilderte. Inständig darin sein Aufruf an »unseren Führer Adolf Hitler«, den Frieden zu sichern. Die Entfesselung des Zweiten Weltkriegs durch eben diesen »Führer« im September 1939 erlebte Josef Oberhauser nicht mehr. Er starb 1936, nur 55 Jahre alt. Sein Sohn gleichen Vornamens transportierte den Schrein 1951 per Zug und Handkarren von Castrop-Rauxel in Westfalen nach Lienz.

*Martin Kofler*

*Aus dem Buch „Gesichter der Geschichte“*

Schicksale aus Tirol  
1914 – 1918  
von Michael Forcher und  
Bernhard Mertelseder;  
mit freundlicher Genehmigung  
vom Haymon Verlag.



© Chronik Oberlienz

Die Familie Oberhauser im Jahr 1895. V. l.: Anton (im Lazarett verstorben 1918), Ludwig (gefallen 1914). Helena, Vater Johann (verstorben 1914), Johann (gefallen 1915), Franziska, Josef (der spätere »Schnitzer« des Ehrenmals, 1881-1936).

## Im Archiv gestöbert

haben Elisabeth Hainzer und Gottfried Stotter

**PRIMIZ – Das Wort Primiz stammt vom lateinischen Wort primitiae ab und wird übersetzt mit „Erstlinge (der Früchte)“, „erster Ertrag“.**

Als Primiz wird in der katholischen Kirche die erste Messe bezeichnet, die ein Priester nach seiner Weihe feiern darf. Vieles dieser hohen Feierlichkeit ähnelt den traditionellen Bräuchen, die bei kirchlichen Hochzeiten aufgelebt wurden. Die Kirche und das Heimathaus wurden mit Tannenreisig verziert, umrahmt von Fahnen und Sprüchen. Vor allem der Einzug des Priesters wurde ausdrucksvoll gestaltet. Begleitet von Musik und dem festlichen Geläut der Glocken, durften weiß gekleidete Mädchen die Prozession („Hinziehen zum Gottesdienst“) begleiten. Auch eine Braut wurde dem Neugeweihten zugesprochen, welche die Bezeichnung Primizbraut fortan führen durfte. Als Braut anerkannt durfte diese Schleier und Kränzchen tragen und mit einer Primizkrone, welche von ihr auf einem Polster getragen wurde, in das Gotteshaus einziehen. Die Primizkrone wurde sodann am Altare als Zeichen des Zölibats geopfert. Wie bei Hochzeitsfeierlichkeiten üblich, wurden den Gästen kleine Sträußchen angesteckt. Die Primiz wurde unter Einbeziehung der gesamten Pfarrgemeinde gefeiert. Vielerorts war es üblich, Andachtsbildchen mit Datum und Ort der Priesterweihe und Primiz Feier zu verteilen. So auch im Jahre 1968, als Pater Tone Außersteiner sein Priesterfest feiern durfte. Damals war die Freude groß, dass nach 60 Jahren nun wieder eine Primiz in der Gemeinde Oberlienz ausgerichtet werden durfte. Unzählige Helfer

waren an der Gestaltung beteiligt. Über eine Woche hinweg wurden die Oberlienzler in den Predigten der Früh- und Abendmessen auf die bevorstehende Primiz vorbereitet. Die Kirchenchöre der Gemeinden Oberlienz und Ainet haben sich damals sogar zusammengeschlossen, um das Volk gemeinsam auf das Priesterfest einzustimmen. Eindrucksvoll berichtet der Osttiroler Bote von diesem, auch für damalige Zeiten, höchst seltenen Ereignis: „Voll Erwartung stand jung und alt auf dem Bachheigl-Platz, um den Primizianten zu empfangen: Schulkinder, Musik und Schützen, Priester und Ministranten, die Gemeinderäte und Angehörigen des zu erwartenden Neupriesters. Und während er in einem Haflinger-Doppelgespann vorfuhr, krachten die Böller, die Musik intonierte den Begrüßungsmarsch und dann folgten die Grußworte durch ein Kinderpaar, von Seelsorger und Bürgermeister. Die Schützenkompanie schoß eine schneidige Salve ... Bei Einbruch der Dunkelheit flammten auf Balkonen und in Fenstern, an Hängen und auf Bergen zahlreiche Lichtzeichen auf, die Kunde gaben vom hehren Priesterfest“ (aus: Osttiroler



Bote vom 4. Juli 1968). Mittlerweile ist es nun wieder 50 Jahre her, dass ein Oberlienzler den Primizsegen in seiner Heimatkirche erteilen durfte.

## 50 Jahre Priesterjubiläum

Bgm-Stv. Josef Bacher gratuliert

Ein sehr erfreulicher und durchaus seltener Anlass ließ uns am 8. Juli zusammenkommen. Pater Tone Außersteiner feierte sein Goldenes Priesterjubiläum. Rund 50 Jahre ist es nun her, dass unser Tone in der Oberlienzler Pfarrkirche seine Primiz feiern durfte. Eine Vielzahl an Bergmessen durften wir mit dir feiern, sei es auf dem Priniz oder auf der Schleinitz, wofür wir uns auf diesem Wege herzlich bei dir bedanken möchten.

Wir wünschen dir als Ortspfarer von Pöhham viele weitere schöne Jahre, Gesundheit und glückliche Momente in deinen geliebten Bergen.

Tone Außersteiner (l.) bei seiner Jubiläumsmesse mit unserem Pfarrer Josef Wieser.



© Ernst Zeiner

## Zum runden Geburtstag gratuliert das Zeitungsteam herzlich . . .



© Atelier Popelka 1974

**Die in 2 Klassen geführten Schüler der Volksschule Oberlienz 1974 Jahrgang: Sept.1967 bis Aug.1968**

V. l. vorne: *Friedrich Zeiner, Alfons Bacher, Peter Zelger, Harald Steiner, Annelies Znopf, Maria Znopf*

2. Reihe: *Bernhard Totschnig, Alois Gomig, Mario Unterassinger, Markus Lukasser, Anna Gander, Renate Gomig*

3. Reihe: *Norbert Holzer, Kurt Gomig, Hannes Tschapeller, Gerhard Lobenwein, Barbara Brandstätter, Alois Stotter, Stefanie Totschnig, Andrea Außersteiner*



© Atelier Popelka 1974

**Volksschule Oberlienz Jahrgang: 1967/68 Lehrerin: Frau Kozubowski**

V. l. vorne: *Hansjörg Stotter, Manuela Oberhauser, Marianne Ruggenthaler, Markus Hanser, Thomas Diemling;*

2. Reihe: *Elfriede Gander, Gerhard Zeiner, Edith Salcher, Christian Ragger, Alois Neumayr, Stefan Ragger, Richard Gstinig;*

3. Reihe: *Armin Lercher, Helga Waldner, Gertraud Gomig, Wolfgang Gomig, Roman Pichlkostner, Sigrid Mattersberger, Helene Haidenberger.*



© Fotobestand: Antonia und Gregor Gstinig vlg. Großpreinberger

**Bergmesse beim Priniz, um 1970**

V. l.: Pfarrer Anton Außersteiner vom vlg. Ragger Oberdrum; Ministrant: Julius Lobenwein vom Staggl, Anni Lobenwein vom Staggl, Ida Gstinig vom Großpreinberger, Martina Lobenwein vom Kramer, Anni Großgasteiger, Anni Stotter vom Possenig, Josef Lobenwein vom Staggl, Josef Hainzer vlg. Troger.

**Raiffeisen Meine Bank** 

[online.raiffeisen.at](https://online.raiffeisen.at)

**Der schnellste Weg zum neuen Konto:  online.**

Bei Raiffeisen können Sie Ihr Konto jetzt online eröffnen. Die Legitimierung kann per Video oder bei Ihrem Berater erfolgen. Nutzen Sie auch den Online-Kontowechselservice. Ihr neues Konto gibt's natürlich mit Mein ELBA, einem echten Berater und der gewohnten Sicherheit von Raiffeisen. Jetzt auf: [online.raiffeisen.at](https://online.raiffeisen.at)

 200